

## Fein gestimmt auf hohem Niveau

Von Heavy Metal bis zur »Kleinen Nachtmusik«: Schüler des Steinhagener Gymnasiums meistern bei Sommerkonzert Stile und Epochen

VON EDWIN REKATE

■ Steinhagen. Wieder ein fantastisches Sommerkonzert, das sich mit Nachhall auf die Gehörgänge legte. Mehr als 200 Schülerinnen und Schüler des Steinhagener Gymnasiums präsentierten am Dienstagabend in neun Formationen, was zwölf Monate integrierter Instrumentalunterricht bewirken. Bei ihrem musikalischen Rundflug durch Stile und Epochen begeisterten sie das Publikum in der vollbesetzten Aula im Schulzentrum.

„Vom Frühling hatten wir ja nicht ganz so viel. Den Sommer laden wir jetzt richtig ein, durch ein Sommerkonzert, das es in sich hat. Und dann kann die Sonne ab morgen auch gar nicht anders, als Sommer machen“, Schulleiter Josef Scheele-von Alven appellierte in seinen Eröffnungsworten an die mythischen Kräfte der Musik, die im Anschluss eine Stunde und 45 Minuten lang durch die musizierenden Schüler mit großem Erfolg beschworen wurden.

Sofort starteten die Music-Chords und die Streicher-AG, die mit einem Dutzend Musikern unter der Leitung von Beate Corßen das Auditorium in die Zeit der Errichtung der hochgotischen Kathedralen versetzten. Das Mittelalter erklang fantasievoll in »Ai vis lo Iop«, »Douce dame joliet« und »Melange Bretonique«. Die drei Arrangements, die der Violinlehrer Gregor van den Boom von der Kreismusikschule nach Guillaume de Marchaud als moderne Etüden arrangierte, machten bekannten Mantel- und Degenfilmen hymnische Konkurrenz.

Gleich 30 Violinen, Celli und Kontrabässe der Streicherklasse entführten das Publikum mit einem »Thema aus der Sinfonie Nr. 1« von Johannes Brahms in eine musikalische Welt, die nach mehrjähriger, intensiver Geübtheit klingt. Zuvor versetzte das junge Orchester unter dem Dirigat von Michael Corßen das Publikum mit dem Volkslied »Bandura« in die Ukraine.

„Wir haben unter Beweis gestellt, dass wir schon französisch singen können, obwohl wir noch nicht französisch sprechen können“, lobte Musiklehrerin Beate Sehlhoff die »Voiceguys«, den rein femininen Chor der Unterstufe. 40 kristallklare Stimmen deuteten sauber »Vois sur ton chemin« aus und stellten anschließend noch ihre Eng-



»Copacabana«: Die Perfektion der »Swing Kids« an ihren Blasinstrumenten versprühte bei der Darbietung des brasilianischen Superhits viel Spaß und erzeugte eine gute Laune, die uneingeschränkt auf alle Zuhörer übersprang.

FOTOS: E. REKATE

lischkenntnisse im thematisch exakt auf die erwartete Jahreszeit abgestimmten »Summer Sunshine« unter Beweis.

Nach dem Vokalensemble verdichtete die Bläserklasse der Jahrgangsstufe 5 die Luft in der Aula. Vor ihrem »Heavy-Metal«-Hit unterwies Musikpädagoge Stefan Binder alle Zu-

hörer im korrekten Mitmachen auf sein Dirigat. Das lautmalerische »Wooh!“ wurde daraufhin von einem begeisterten Publikum immer lautstark anpassender Stelle eingeschoben. Nach diesem erfrischenden Spiel machte das Streichorchester unter der Leitung von Beate Corßen wieder ernst. Rokoko und die Zeit der Wiener Klassik wurden im »1. Satz Allegro« aus Mozarts »Kleiner Nachtmusik« greifbar.

tin Justine Maßmann mit zarten Tönen aus der Querflöte verfeinert wurden.

Das Sinfonische Schulorchester unter der Leitung von Musiklehrer Elmar Westerbarkey wagte sich an den Broadway und präsentierte zum großen Sommerkonzert ein Potpourri aus dem Musical »Das Phantom der Oper«. In großer Besetzung und mit Kesselpauken, getrommelt von der kanadischen Austausch-

schülerin Mary Elisabeth, steigerten die populären Melodien den musikalischen Genuss der Konzertbesucher.

Schließlich zählte Stefan Binder zum krönenden Finale der »Swing Kids« an. Brasilianische Klänge inklusive Kongas, Perkussion und Schlagzeug ließen im Schulzentrum »Mas que nada« und den Strand an der »Copacabana« pulsieren. Die Perfektion der Schüler an den In-

strumenten versprühte viel Spaß und erzeugte eine gute Laune, die uneingeschränkt auf alle Zuhörer übersprang. Die applaudierend eingeforderten Zugaben konnte Schulleiter Josef Scheele-von Alven nur noch mit dem Hinweis auf weitere Konzertveranstaltungen blocken, unter denen die »1. SteinGy Jazz Open Air Night« am 9. Juli eine echte Spitzenposition einnimmt.



Dramatischer Klang: Die kanadische Austauschschülerin Mary Elisabeth und die Kesselpauke.

### Donnernder Applaus für Beatles-Hit

Die ganz in schwarzer Kleidung auftretende Junior Big Band legte rhythmisch mit »Brazil« los und räumte mit dem Beatles-Hit »I want to hold your Hand« donnernden Applaus ab. Den verdienten sich auch die »Voicevibes«, der gemischte Oberstufenchor, bei dem die herrlich trainierten Stimmen mit »Beautiful« und »California Dreamin'« eine charmante Atmosphäre erzeugten, die zusätzlich von der Solis-



Charmante Atmosphäre: Die »Voicevibes« erzeugten mit durchtrainierten Stimmen ein gefühlvolles Ambiente, das die Solistin Justine Maßmann mit zarten Tönen aus der Querflöte exklusiv verfeinerte.